Björn Berenz

Christoph Dittert

EXPLORER TEAM

LESE-PROBE

Das Abenteuer beginnt!

Arena

Kapitel I

Vor sechs Monaten ist mein Daddy auf eine Expedition aufgebrochen, seitdem hab ich nichts mehr von ihm gehört. Mir war sofort klar, dass da etwas faul sein muss. Daddy ist kein Mensch, der einfach so verschwindet.

Doch als ich ein Paket mit seinem Tagebuch bekommen habe – an mich war es adressiert, nicht an Mama oder die ganze Familie –, seitdem weiß ich, dass es etwas mit seinem Verschwinden zu tun hat. Ich muss herausfinden, ob mein Daddy noch lebt!

Zu gerne hätte ich meine Mama in den Plan eingeweiht, aber der kleine Zettel, der bei dem Päckchen dabei lag, hat mir ausdrücklich verboten, irgendwem davon zu erzählen. Genau genommen, bestand der Text nur aus diesem einen Satz:

> Erzähle niemandem von diesem Buch,
> denn es geht um Leben und Tod!!!

So denkt meine Mutter, ich wäre nach Nepal geflogen, um an einem Wettbewerb teilzunehmen. Vielleicht ist es ganz gut, wenn sie nicht die ganze Wahrheit weiß. Nicht dass sie sich Sorgen macht.

Irgendetwas Schlimmes muss passiert sein. Daddy ist nicht grundlos verschwunden. Ich glaube, jemand wollte ihn verschwinden *lassen*. Aber warum? Ziemlich sicher darf niemand wissen, dass ich dieses Tagebuch habe. Und darin steht ganz klar, dass ich ihn finden soll. Aber das ist auch das Einzige, das darin klar ist.

Es wimmelt nur so von versteckten Hinweisen, die mich zu ihm führen sollen.

Schon das erste Rätsel schickt mich über den gesamten Globus. Das habe ich schnell kapiert, aber einen Weg zu meinem ersten Etappenziel zu finden, war schon schwieriger.

Blättere zum Expeditionstagebuch auf **Seite 3 und 4.** Finde danach gemeinsam mit Lias heraus, wo die Reise hingeht.

EXPEDITIONSTAGEBUCH

Lieber Lias, der erste Hinweis, den du entschlüsseln musst, bringt dich in eine Stadt. Von dort ist meine Expedition gestartet.

PZGSNZMWF

Den Code, den du benötigst, habe ich dir damals beigebracht, als wir in den schottischen Highlands zum Zelten waren und es die ganze Zeit geregnet hat. Du hattest fürchterliche Angst vor Bären, weißt du noch? Und das bloß, weil ich dir unten am Bach gezeigt habe, wie ein Bär Lachse fängt – eben mit bloßen Händen. Aber lecker waren sie, nicht wahr?

Wir haben es das falsche Alphabet getauft. Ich hoffe, du erinnerst dich ... Fülle die Schablone aus. Der Rest ergibt sich von selbst ...

Klar habe ich mich erinnert. Ganz besonders an den Regen, der so stark war, dass die Zeltplane undicht wurde und all unsere Sachen pitschpatschnass wurden. Es war ein toller Ausflug!

Und natürlich erinnere ich mich auch an den Code, den Daddy mir beigebracht hat. In unserem falschen Alphabet werden einfach die Buchstaben von vorne nach hinten vertauscht. Das A wird zu einem Z. Das B zu einem Y. Das C zu einem X und so weiter. Daddy hat mir in seinem Tagebuch eine Skizze angefertigt, die ich nur noch vervollständigen musste. Eigentlich ganz einfach – sofern man das Alphabet kennt. Als Erstes habe ich den inneren Kreis vervollständigt, und da ich wusste, dass über dem A ein Z hinkommt, war auch das Auffüllen des äußeren Kreises überhaupt kein Problem. Damit war es ganz leicht, das Rätsel zu lösen. Demnach lautet die richtige Lösung also …

Ob du richtig gerätselt hast, erfährst du auf **der Rückseite der Leseprobe in diesem** **Symbol.**

Nach der Landung dauert es fast eine Stunde, bis wir endlich durch den Check-out-Bereich im Tribhuvan Airport kommen.

Plötzlich sehe ich einen großen Mann, der mit seinem langen rötlichen Pferdeschwanz ziemlich europäisch wirkt. Er hält eine aufgeklappte Zeitung vor das Gesicht, die er aber immer wieder nach unten schiebt, um die Leute zu beobachten. Es scheint tatsächlich so, als würde er nach jemand ganz bestimmtem Ausschau halten. Als sich unsere Blicke treffen, reißt er die Augen auf und starrt mich an, als hätte er einen Alien gesehen. Wie unheimlich!

Schnell wende ich meinen Blick ab und zähle bis neun. Als ich die Zehn erreiche, drehe ich mich noch einmal um. Es war keine Einbildung!

Als er dann aufsteht und sich in Bewegung setzt, vergisst mein Herz, wie es zu schlagen hat. Ich habe keine Ahnung, wer dieser riesige Mann ist und was er von mir will. Ich renne los, so schnell ich kann ...

Hallo Explorer,

mein Vater ist verschwunden – irgendwo im Himalaja! Aber vorher hat er mir noch sein Expeditionstagebuch geschickt, damit ich mich auf die Suche nach ihm machen kann. Es ist voller Hinweise, Zeug zum Ausschneiden und Basteln. Und genau dabei brauche ich deine Hilfe. Manche Aufgaben sind nämlich echt knifflig.

Also los: Werde Explorer und entdecke, wie viel Spaß ein Buch machen kann!

- Sei Teil einer bundesweiten Lesegruppe!
- Bring ein Projekt, deine Meinung, Fotos u.v.m. ein!
- Sei dabei und registriere dich auf **www.deutschlands-kinder-lesen.de** als Leser auf der Deutschlandkarte!

Kathmandu

Was ist DEUTSCHLANDS KINDER LESEN EIN BUCH®?

DKleB® ist eine kunterbunte, kreative Ideensammlung, animiert und motiviert bundesweit Schulen, Klassen, AGs, Leseclubs, Familien und Kinder zum Lesen. Vielfältige kreative Ideen rund um das zu lesende Buch, literarische Begegnungen mit den Autoren, dem Illustrator und Anregungen von Lese- und Literaturpädagogen machen den Kindern Lust aufs Lesen.

Explorer Team, Bd. 1 • **Das Abenteuer beginnt!** • Ab 8 Jahren
Björn Berenz / Christoph Dittert • Mit Illustrationen von Philipp Ach
Mit beigelegtem vierfarbigem Explorer-Tagebuch • 160 Seiten
Klappenbroschur • **€ 10,00 [D]** • € 10,30 [A] • CHF 13,50
978-3-401-60566-1 • Erscheint am 13.10.2020 • Lese-literaturpädagogische Handreichungen zum kostenlosen Download auf **www.arena-verlag.de**

Rätsel dich schlau auf:

Punkte sammeln auf antolin.de

www.antolin.de

©Westermann Gruppe

Actionbound

Bundesverband Leseförderung

grünbeck

Leserattenservice
Dienstleistungen rund ums Buch

DEUTSCHLANDS KINDER LESEN EIN BUCH

Illustrationen: © Philipp Ach | Kinderfotos: © Adobe Stock / Robert Kneschke, © Adobe Stock / Prostock-studio
Arena Verlag GmbH | Rottendorfer Str. 16 | 97074 Würzburg

914.289